

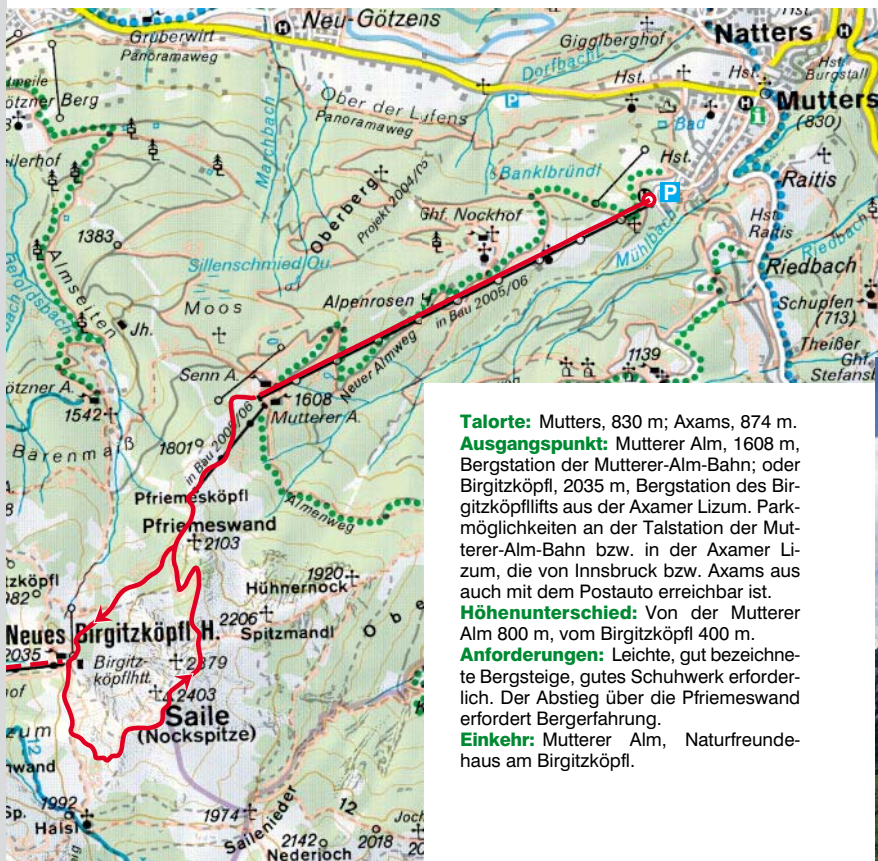
## 1 Saile (Nockspitze), 2403 m

3.55 Std.



### Der nordöstlichste Gipfel der Stubai Alpen

Die Besteigung dieses Innsbrucker Hausbergs lohnt ob des schönen Rundblicks über Karwendel, Wetterstein, die Stubai und die Zillertaler Alpen. Der klassische Anstieg von der Mutterer Alm ist etwa eine Stunde länger als die Variante vom Birgitzköpfl. Unter Zuhilfenahme öffentlicher Verkehrsmittel lassen sich beide Wege zu einer großen Runde im Innsbrucker Südwesten verbinden.



**Talorte:** Mutters, 830 m; Axams, 874 m.  
**Ausgangspunkt:** Mutterer Alm, 1608 m, Bergstation der Mutterer-Alm-Bahn; oder Birgitzköpfl, 2035 m, Bergstation des Birgitzköpflifts aus der Axamer Lizum. Parkmöglichkeiten an der Talstation der Mutterer-Alm-Bahn bzw. in der Axamer Lizum, die von Innsbruck bzw. Axams aus auch mit dem Postauto erreichbar ist.  
**Höhenunterschied:** Von der Mutterer Alm 800 m, vom Birgitzköpfl 400 m.  
**Anforderungen:** Leichte, gut bezeichnete Bergsteige, gutes Schuhwerk erforderlich. Der Abstieg über die Pfirmeswand erfordert Bergerfahrung.  
**Einkehr:** Mutterer Alm, Naturfreundehaus am Birgitzköpfl.

Von der Bergstation an der **Mutterer Alm** führt ein mit 111 bezeichneter Steig auf das **Pfirmesköpfl**, einen grasigen Kopf südwestlich über der Alm. Entlang an der schroffen Felsschulter der Pfirmeswand stets leicht ansteigend über freie, teils mit Latschen bewachsene Hänge südwestwärts zum **Naturfreundehaus am Birgitzköpfl**, 2035 m, das man auch mit dem Sessellift aus der Axamer Lizum erreichen kann. In leichter Steigung unter den Schutt- und Schrofenhängen der Saile und vorbei an imposanten Lawinerverbauungen zur Wegverzweigung, an der man sich links hält (rechts geht der Weg zum Hals ab, vgl. Wanderung 4). Über den breiten freien Rücken steigt man zum aussichtsreichen Gipfel der **Saile** hinauf, einer lang gestreckten und teils schroff abfallenden Graskuppe.

Wer absolut trittsicher ist und gutes Schuhwerk sein Eigen nennt, kann vom Gipfel nach Norden auf dem teils schottrigen Steig unmittelbar über die felsige Schulter der **Pfirmeswand** zurück zum Weg Nr. 111 absteigen; alle Übrigen wandern besser auf dem leichteren Aufstiegsweg zurück.

Auf dem Saile-Gipfel, den Blick gegen Westen. Im Hintergrund die Kalkkögel.

